

GreifBar+ am 23.8.15 | Predigt (Andi Jansson) | Mk 7,31-37

„Jesus (neu) kennenlernen“

³¹Danach verließ Jesus die Gegend von Tyrus wieder. Er kam über Sidon zum See von Galiläa, mitten ins Gebiet der Zehn Städte.

1. Jesus ist da, wo wir ihn nicht erwarten. Niemand ist so gering, dass er Jesus egal wäre.

³²Da brachten Leute einen Taubstummen zu ihm. Sie baten Jesus: »Leg ihm deine Hand auf.«

³³Und Jesus führte ihn ein Stück von der Volksmenge weg.

2. Jesus nimmt sich Zeit für den Einzelnen und achtet seine Würde.

Er legte seine Finger in die Ohren des Taubstummen und berührte dessen Zunge mit Speichel.

³⁴Dann blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: »Effata!« Das heißt: »Öffne dich!«

³⁵Und sofort öffneten sich seine Ohren, seine Zunge löste sich und er konnte normal sprechen.

3. Jesus erniedrigt sich, um uns zu retten. Soweit, dass wir ihn erkennen können.

Vgl. Joh 1,1-14 & Phil 2,6-11

³⁶Und Jesus schärfte ihnen ein, nichts davon weiterzuerzählen. Aber je mehr er darauf bestand, desto mehr machten sie es bekannt. ³⁷Die Leute gerieten außer sich vor Staunen und sagten: »Wie gut ist alles, was er getan hat. Er macht, dass die Tauben hören und dass die Stummen reden können.«

4. Jesus ist mehr als ein Erfüller unserer Wünsche und Bedürfnisse.

Noch einmal zur Mitte der Geschichte: „Effata – öffne dich!“

5. Jesus öffnet, was verschlossen ist.